



Mein erster Blick auf das Gemälde galt den Augen von Kalypso. Mein Blick folgte ihrem: über die leicht blaue Nase auf ihre, ebenso bläulichen, Hände.

Béla Braack

Mein erster Eindruck war: Wie kann sie nur? ... so berechnend ... so kühl, alles aufgebend für ihn, den Krieger ... Das weiße Fleisch, dazu die Asexualität seinerseits ... adieu Emanzipation.

Wolfgang Schüter



GEZEITEN II
1987/88
Jan Meyer-Rogge

Das Werk zeigt für mich genau das fragile Abhängigkeitsverhältnis der beiden Personen im Gemälde Beckmann.

Nicole Keller

Ich empfinde im Gemälde eine unangenehme, unharmonische Spannung zwischen den beiden Menschen. Sie sind sich zwar körperlich sehr nah, aber geistig distanziert. Dieses Wechselspiel erinnert mich an das ambivalente Machtverhältnis zwischen Freiern und Prostituierten in St. Georg.

Anke Iris Kirch

Hier geht es nicht nur um die Gezeiten, sondern eigentlich um das so wichtige Gleichgewicht (der Kräfte). Sinnbildlich also auch für die Situation Odysseus, aber auch die des Künstlers Max Beckmann.

Hinrich Lührs



ELTERN SCHLAFZIMMER I
1970
Almut Heise

Das elterliche Schlafzimmer mit Doppelbett steht ganz abstrakt für ein Paar. Diese spießige, fast tote Ordnung vermittelt mir eine ähnliche trostlose, traurige Stimmung wie bei Max Beckmann. Beide Bilder zeigen eine »Bettszene« ohne Erotik.

Nicole Keller



SCHIFFBRUCH
1777
Claude-Joseph Vernet, Nachahmer

Das Gemälde steht für mich für die gefährvolle Seereise des Odysseus und unvorhersehbare Naturgewalten, denen er ausgeliefert ist.

Anke Iris Kirch



SCHACHSPIEL
um 1916
Paul Kayser

Das Schachspiel trennt und verbindet ein Paar, es ist ein Spiel um den Sieg. Die Haltung des Mannes ist sowohl hier als auch bei Beckmann lässig, selbstbewusst und distanziert zur Partnerin. Die Frauen sind jeweils dem Mann in abwartender Pose zugewandt.

Axel Beyermann



JUNGE IM SCHWARZEN SCHLAUCHBOOT
1969
Peter Nagel

Nach stürmischer See und Schiffbruch gelingt Odysseus die Flucht von Kalypso, hier dargestellt durch das schwarze Schlauchboot.

Hinrich Lührs

Ich assoziiere mit dem Schlauchboot Flucht, um Freiheit zu erlangen und den Wunsch woanders anzukommen. Das hat für mich darüber hinaus auch aktuellen Bezug zur Flüchtlingssituation in Europa.

Anke Iris Kirch



ENIGMA: FRED
2005
Annamaria und Marzio Sala

Im Video wird ein Tanz zwischen einer Frau und einem Mann dargestellt, mit ähnlicher Rollenverteilung wie im Gemälde von Beckmann. Ebenso wie Kalypso klammert sich hier die Frau an den Mann – es entsteht allerdings trotz aller Hingebung der Frau keine Harmonie zwischen den beiden. Die Distanz bleibt bestehen.

Andrea Freiberger

ODYSSEUS UND KALYPSO
1943
Max Beckmann

Das in der Malerei selten dargestellte Thema beschäftigte Beckmann im langjährigen Exil in Amsterdam, wohin er sich 1937 aus Berlin begeben hatte. Homer schildert, wie der Held Odysseus auf seiner Rückfahrt von Troja Schiffbruch erleidet und auf einer Insel strandet. Hier verliebt sich die Nymphe Kalypso in ihn und verspricht ihm Unsterblichkeit, wenn er bei ihr bleibe. Odysseus schlägt das Angebot aus, da er zurück in die Heimat will. Erst nach sieben Jahren kann er mit Hilfe von Zeus den Ort verlassen. Gleich einer Fessel windet sich die Schlange um Odysseus' Bein und hindert ihn ebenso am Fortgehen wie die schöne Frau, die ihn umfängt und deren üppige Weiblichkeit symbolhaft durch die Katze noch verstärkt wird. Doch bleibt die Darstellung ambivalent, denn der Held scheint sich in die Situation zu fügen, seine Haltung wirkt entspannt. Im Kleid des antiken Epos thematisiert Beckmann die Verführungskraft der Frau und die Beziehung zwischen den Geschlechtern.

Anna Heinze

ROLLE BEZIEHUNG SPANNUNG FREIHEIT EROTIK GESELLSCHAFT EMANZIPATION

Zentrale Themen der Interessensgemeinschaft Steindamm zu
ODYSSEUS UND KALYPSO

WORKSHOP 1

Die sieben Gruppenmitglieder der Interessensgemeinschaft Steindamm beschäftigten sich intensiv mit dem Gemälde *Odysseus und Kalypso* von Max Beckmann. Unter der Fragestellung »Was ist für mich an diesem Kunstwerk bedeutend?« tauschten die Teilnehmenden ihre spontanen Gedanken und Assoziationen aus. Diese sowie Bezüge zum eigenen Alltag wurden in Stichworten festgehalten.



WORKSHOP 2

Die Gruppenmitglieder recherchierten unabhängig voneinander in den Sammlungskatalogen des Museums Kunstwerke, die für sie einen relevanten Bezug zu den gewählten Begriffen darstellten. Nach der gegenseitigen Vorstellung folgte in einem Abstimmungsprozess die Festlegung auf die aussagekräftigsten Kunstwerke für die Präsentation. Anschließend wurde mit der Sammlungskuratorin und der Restaurierung geklärt, welche Objekte aus kuratorischer und konservatorischer Sicht tatsächlich zur Verfügung stehen würden.

Die umfangreiche Gedankensammlung wurde in der anschließenden Diskussion zu Themen geclustert. Sieben Begriffe fassen die Assoziationen der Gruppe zusammen: Rolle, Beziehung, Spannung, Freiheit, Erotik, Gesellschaft und Emanzipation. Diese Oberbegriffe bildeten die Grundlage für die Recherche der Teilnehmenden nach Kunstwerken.



WORKSHOP 3

Mit Hilfe eines Modells des Ausstellungsraumes simulierte die Gruppe verschiedene Möglichkeiten der Hängung. Welche Werke wirken nebeneinander besonders gut und geben zusammen die Erzählung der Gruppe wieder? Ihre Gedanken zu den hier präsentierten Kunstwerken stellte die Gruppe in diesem Leporello zusammen.

MEIN BLICK

Uns interessiert Ihr Blick auf die Kunst! Was sehen Sie, wenn Sie die verschiedenen Kunstwerke betrachten, die im Museum hängen? Welche Gedanken oder Erinnerungen lösen sie bei Ihnen aus? Gibt es Verbindungen zwischen den Kunstwerken und Ihrem Alltag? Wir suchen den Austausch mit Ihnen. Ihre Perspektiven sollen in die Museumsarbeit einfließen und für andere Besucher_innen sichtbar gemacht werden. Mit MEIN BLICK entwickelte die Hamburger Kunsthalle gemeinsam mit der Körber-Stiftung Ideen für ein Kunstmuseum der Zukunft.

In Kooperation mit



seit 150 Jahren
**HAMBURGER
KUNSTHALLE**

MEIN BLICK

auf Odysseus
und Kalypso